BURGDORF

STADT BURGDORF
Eing. 30. AUG. 2018
Abteilung Bau 10/31

FreieBurgdorfer

Fraktion im Burgdorfer Stadtrat

Niklas Gottschalk
Stellv. Fraktionsvorsitzender

Fraktionsgeschäftsstelle:
Heinrichstraße 8
31303 Burgdorf

An die Stadt Burgdorf

z.Hd. Bürgermeister Baxmann
- per E-Mail-

Anfrage zu kommunalen Maßnahmen gegen Insektensterben

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren,

in den letzten Jahren hat sich der Insektenbestand in vielen Gebieten Deutschlands massiv verringert. Selbst die Bundesregierung geht von keiner Verbesserung der Lage aus und prognostiziert weitere Bestandsabnahmen (Siehe Drucksache des Bundes 18/13142 Antwort auf Frage 3). Da Wildbienen und Insekten u.a. als Bestäuber einen wichtigen Beitrag zur Bodenfruchtbarkeit leisten sind sie unabdingbar für die Landwirtschaft.

Als Teil des ländlichen Raumes können wir möglicherweise Maßnahmen ergreifen um einem möglichen ökologischen und ökonomischen Schaden entgegen zu wirken. Um dies zu erreichen möchten wir FreieBurgdorfer Sie bitten durch Beantwortung folgender Fragen eine angemessene Informationsgrundlage für alle zu schaffen:

1. Welche Maßnahmen hat die Stadtverwaltung bisher in diesen Bereich ergriffen? Sind weitere in Planung?

2. Wird insb. beim Gärtnerbauhof auf die Verwendung heimischen Saatguts geachtet, bzw. werden Verfahren wie die Staffelmahd angewandt?

3. Wie viele Nisthilfen (Insektenhotels) gibt es derzeit auf städtischem Grund? Was würde die Anschaffung weiterer kosten und gäbe es für diese Nisthilfen aus Ihrer Sicht geeignete Flächen?

4. Gibt es aktuell Flächen im Besitz der Stadt, welche sich zur Umstrukturierung in Blühwiesen anbieten würden? Welche Kosten, bzw. welcher Arbeitsaufwand wäre damit verbunden?

5. Gibt es nach Kenntnis der Stadtverwaltung Förderprogramme, welche man nutzen könnte um die Maßnahmen vor Ort zu intensivieren?

6. Wäre für Sie eine Kooperation mit Landwirten denkbar um „Blühstreifen" einzurichten?

7. Können Sie sich vorstellen, dass unsere Stadt sich zur Kampagne der BUND „Pestizidfreie Kommune" bekennt (und damit öffentlich Farbe bekennt) und auch weiterhin darauf verzichtet auf ihren Flächen Pestizide zu verwenden?

Mit freundlichen Grüßen

Niklas Gottschalk